

Schaft aufzuwachsen, von der unser hochverehrter Genosse Breshnew einmal sagte, daß in ihr „keine privilegierte Klasse oder Schicht existiert, mit einer Ausnahme, und das sind unsere Kinder“. Diesen großartigen Satz kann ich nie vergessen. (Starker Beifall.)

Geburtenfreudigkeit und die Gesundheit der Kinder gelten in modernen Industriestaaten als unbestechlicher Gradmesser für das erreichte Niveau sozialer Entwicklung und die Zukunft des Volkes.

Dank der familienfördernden guten Sozialpolitik unserer Partei ist in der DDR ein Geburtenzuwachs eingetreten, der selbst die optimistischen Vorausberechnungen der Staatlichen Plankommission übertroffen hat. (Heiterkeit, starker Beifall.) Vielleicht reichen auch deshalb die Windeln oder die Strampelanzüge noch nicht überall aus. (Heiterkeit) Umsorgt von den Eltern und der ganzen Gesellschaft stehen jedem unserer Kinder vom ersten Lebenstage an alle Wege zur Entfaltung ihrer Talente offen, keinem droht Hunger oder spätere Arbeitslosigkeit. Diese grundlegenden Werte hoher Lebensqualität — die für uns schon selbstverständlich sind — vermag nur der Sozialismus hervorzubringen. Es hat schon seine Gründe, daß die BRD in der Geburtenhäufigkeit ganz am Schwänze der Länder der Welt zu finden ist (Beifall.)

Unser Staat ermöglichte mir als Sohn eines kleinen Schuhhändlers das Medizinstudium. Als Arzt und Hochschullehrer an der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock konnte ich mir unter Anleitung meines geschätzten Lehrers, Professor Kyank, umfangreiche Erfahrungen in meinem Beruf aneignen.

Vor 2 Jahren wurde ich als Chefarzt der Frauenklinik des neu erbauten Bezirkskrankenhauses in Suhl und zum Professor an die Akademie für Ärztliche Fortbildung der DDR berufen. Ich bin froh, in einem der modernsten Krankenhäuser der DDR wirken zu können.

Dem Ruf nach Suhl bin ich auch deshalb gern gefolgt weil übertriebene Seßhaftigkeit von Wissenschaftlern und Hochschullehrern nicht selten zu geistiger Unbeweglichkeit führt. (Heiterkeit, starker Beifall.)

Neue Eindrücke und Erkenntnisse, das Überwinden mancher althergebrachten Methode tragen zum Fortschritt im wissenschaftlichen Denken bei.

Es gab auch Kollegen, die meinen Entschluß, von der Universität nach Suhl zu gehen, belächelt haben. Unbestritten gehörte im kapitalistischen Deutschland Suhl zu den Armenhäusern. Heute präsentiert sich Suhl dank der fleißigen Arbeit seiner Werktätigen als moderner, leistungsfähiger Industriebezirk mit einer entwickelten Landwirtschaft. (Beifall.)

Zur erfolgreichen Entwicklung des Bezirkes seit dem IX. Parteitag gehört unter anderem auch das neue Bezirkskrankenhaus mit über 800 Betten, eigener Poliklinik und medizinischer Fachschule. Hier sorgen sich heute 1000 Mitarbeiter, darunter 120 Ärzte und 550 Krankenschwestern, um die Heilung ihrer Patienten. Die modernen